

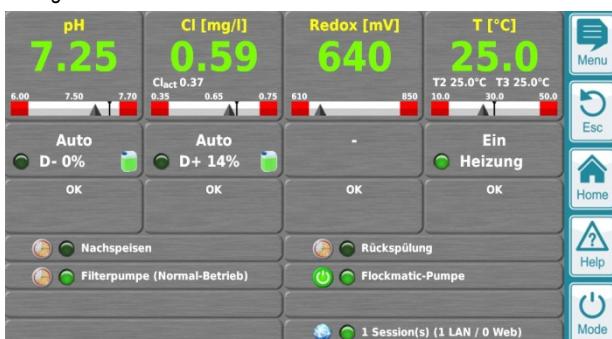
Inhalt

1	Kontext-Menüs mit Schnell-Schaltflächen	1
2	Farbkennzeichnung der Zusatz-Funktionen	2
3	Zusätzliche Temperatur-Anzeigen	2
4	Mode-Menü	2
5	Filterpumpe	2
6	Schaltausgang 1 / 2 / 3 / 4	3
7	Automatische Netzwerk (IP) Konfiguration	3
8	Daten-Import und -Export	4
9	Messwert-Grafik exportieren	4
10	Individuelle Hintergrundbilder laden	5
11	Verwaltung von System-Konfigurationen	6
12	Benutzer Login - Speichern von Benutzername und Passwort im Web-Browser	7

1 Kontext-Menüs mit Schnell-Schaltflächen

Die einzelnen Elemente der Home-Ansicht können nun angeklickt werden, um jeweils ein Kontext-Menü zu den einzelnen Funktionen aufzurufen.

Dies ermöglicht einen sehr schnellen und direkten Zugriff auf alle wichtigen Funktionen.



Im oberen Bereich des Home-Menüs können die Kontext-Menüs zu den einzelnen Mess- und Regelfunktionen aufgerufen werden (pH, Cl, Redox, Temperatur). Falls die Heizungs- bzw. Solarfunktion genutzt wird, enthält das Temperatur-Kontext-Menü auch Einstellungen für die Heizung.

Bei Klicken im mittleren Bereich, wo Alarne angezeigt werden oder einfach „OK“, erfolgt ein direkter Sprung in die Alarm-Seite.

Im unteren Bereich werden die aktiven Zusatzfunktionen angezeigt, z.B. Filterpumpe, Flockmatic und Schaltfunktionen. Hier führt ein Klick auf eine der Zusatz-Funktionen jeweils deren Kontext-Menü.

1.1 Beispiele einiger Kontext-Menüs

1.1.1 Kontext-Menü pH



1.1.2 Kontext-Menü Temperatur (ggf. mit Heizung und Solar)



- Direkter Zugriff auf die Soll-Temperaturen für Heizung und Solar

1.1.3 Kontext-Menü Filterpumpe



- Schnell-Schaltflächen eco / normal / high / auto / aus zum direkten Einstellen der gewünschten Betriebsart mit nur einem Klick
- Direkter Zugriff auf die frei programmierbare Zeitschaltuhr

1.1.4 Kontext-Menü Schaltausgang 1 / 2 / 3 / 4



- Schnell-Schaltflächen ein / auto / aus zum direkten Einstellen der gewünschten Betriebsart mit nur einem Klick

- Direkter Zugriff auf die frei programmierbare Zeitschaltuhr
- Timer-Funktion zum zeitlich begrenzten Einschalten, z.B. für Wasserattraktionen

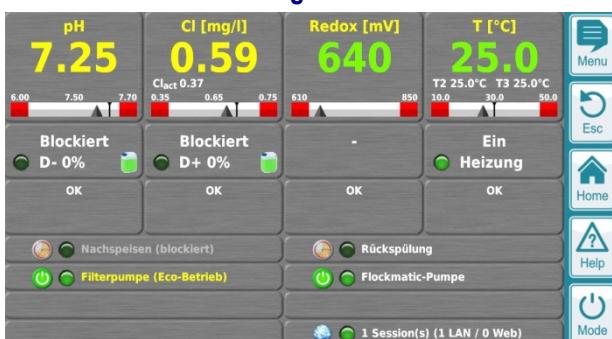
1.2 Konfiguration der Kontext-Menüs

Menu → Benutzer-Verwaltung → Konfiguration der Kontext-Menüs



- Die Kontext-Menüs sind durch einen Zugangs-Code geschützt. Dieser kann durch folgende Einstellung deaktiviert werden: Benutzer-Level für Kontext-Menüs = Gast (Level 0)
- Für jedes Kontext-Menü kann einzeln festgelegt werden, ob Schnell-Schaltflächen angezeigt werden sollen oder nicht

2 Farbkennzeichnung der Zusatz-Funktionen



Die Zusatzfunktionen werden in der Home-Ansicht je nach Betriebszustand in unterschiedlichen Text-Farben dargestellt:

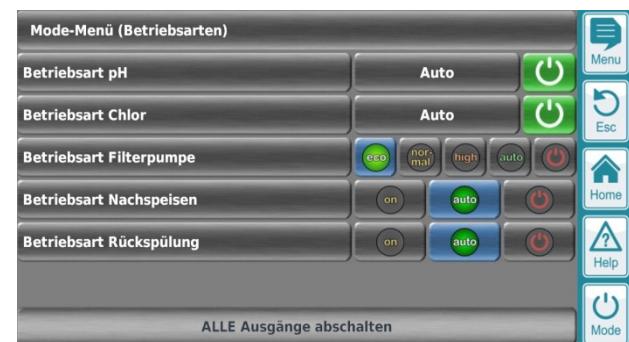
- Weiß: Automatik-Betrieb, „alles normal“
- Grau: Die Funktion ist entweder manuell abgeschaltet oder blockiert (z.B. durch fehlendes Durchfluss-Signal)
- Gelb: Die Funktion ist manuell eingeschaltet und läuft nicht im Automatik-Betrieb

3 Zusätzliche Temperatur-Anzeigen



- In der Home-Ansicht werden die Temperaturen T2 und T3 nun ebenfalls angezeigt, sofern Sie in der Temperatur-Konfiguration aktiviert wurden (z.B. als Solar-Temperatur)

4 Mode-Menü



Das Mode-Menü (Aufruf mit dem Mode-Hotkey) enthält nun, ebenso wie die Kontext-Menüs, Schnell-Schaltflächen für die Zusatzfunktionen.

4.1 Konfiguration des Mode-Menüs

Menu → Benutzer-Verwaltung → Konfiguration des Mode-Menüs



- Das Mode-Menü ist durch einen Zugangs-Code geschützt. Dieser kann durch folgende Einstellung deaktiviert werden: Benutzer-Level für Mode-Menü = Gast (Level 0)
- Der Sicherheitshinweis, der normalerweise beim Aufruf des Mode-Menüs angezeigt wird, kann hier abgeschaltet werden.
- Sie können einzeln auswählen, für welche Funktionen Schnell-Schaltflächen im Mode-Menü angezeigt werden sollen

5 Filterpumpe



- Filterpumpen-Steuerung verwenden (aktiv / inaktiv)
- Schnell-Schaltflächen eco / normal /high / auto / aus zum direkten Einstellen der gewünschten Betriebsart mit nur einem Klick

5.1 Sicherheits-Einstellungen

Sicherheits-Einstellungen	
Fernzugriff Filterpumpe	Lokales Netzwerk & Web
Code für Menü Filterpumpe	Nein
Schnell-Schaltflächen im Kontext-Menü	Ja
Schnell-Schaltflächen im Mode-Menü	Ja
Sicherheitshinweise anzeigen	Nein
Alle Sicherheits-Beschränkungen aufheben	

- Freigabe des Fernzugriffs
- Zugangs-Code des Filterpumpen-Menüs deaktivieren
- Anzeige der Schnell-Schaltflächen im Kontext-Menü sowie im Mode-Menü (kann auch in der Konfiguration der Kontext-Menüs bzw. des Mode-Menüs eingestellt werden, siehe oben)
- Der Sicherheitshinweis, der normalerweise beim Aufruf des Filterpumpen-Menüs angezeigt wird, kann hier abgeschaltet werden.

6 Schaltausgang 1 / 2 / 3 / 4

Konfiguration Nachspeisen (OUT1, IN1)	
Name (1)	Nachspeisen
Verwende Nachspeisen	Aktiv
Betriebsart Nachspeisen	<input type="button" value="on"/> <input type="button" value="auto"/> <input type="button" value="off"/>
Frei programmierbare Zeitschaltuhr	
Timer-Funktion	
Grund-Konfiguration	
Sicherheits-Einstellungen	

- Verwende Schaltausgang (aktiv / inaktiv)
- Schnell-Schaltflächen ein / auto / aus zum direkten Einstellen der gewünschten Betriebsart mit nur einem Klick

6.1 Sicherheits-Einstellungen

Sicherheits-Einstellungen	
Fernzugriff Filterpumpe	Lokales Netzwerk & Web
Code für Menü Filterpumpe	Nein
Schnell-Schaltflächen im Kontext-Menü	Ja
Schnell-Schaltflächen im Mode-Menü	Ja
Sicherheitshinweise anzeigen	Nein
Alle Sicherheits-Beschränkungen aufheben	

- Freigabe des Fernzugriffs
- Zugangs-Code des Menüs für den Schaltausgang deaktivieren
- Anzeige der Schnell-Schaltflächen im Kontext-Menü sowie im Mode-Menü (kann auch in der Konfiguration der Kontext-Menüs bzw. des Mode-Menüs eingestellt werden, siehe oben)
- Der Sicherheitshinweis, der normalerweise beim Aufruf des Menüs für den Schaltausgang angezeigt wird, kann hier abgeschaltet werden.

6.2 Externer Schalter bzw. Taster

Grund-Konfiguration → Externer Schalter bzw. Taster

Externer Schalter bzw. Taster	
Eingang Externer Schalter (1)	IN 1 [6]
Typ des externen Schalters	Ein-/Ausschalter
Externer Schalter ein	Ausgang EIN
Externer Schalter aus	Ausgang AUTO
Schaltverzögerung	3 s
Maximale Einschaltzeit	60 min

- Hier kann ein Schaltkontakt (potentialfrei) mit dem Schaltausgang verknüpft werden, der an einen der Eingänge (IN 1 / 2 / 3 / 4) angeschlossen werden.
- Damit kann z.B. ein Nachspeiseventil über einen Schwimmerschalter im Skimmer gesteuert werden.
- Es kann eine Schaltverzögerung von einigen Sekunden programmiert werden, um z.B. eine sofortige Reaktion eines Schwimmerschalters auf Wellenschlag zu vermeiden.
- Es kann eine maximale Einschaltzeit festgelegt werden, die gilt, wenn der Schaltausgang durch den externen Schalter eingeschaltet wird. Dadurch kann z.B. die Nachspeise-Dauer bei hängendem Schwimmerschalter begrenzt werden. Wird die maximale Einschaltzeit überschritten, wird der Ausgang abgeschaltet und ein Alarm wird gemeldet. Erst nach Quittierung des Alarms wird der Ausgang wieder freigegeben. Durch eine Einstellung von 0 min wird die Überwachung der maximalen Einschaltzeit deaktiviert.

7 Automatische Netzwerk (IP) Konfiguration

Menu → Kommunikation & Schnittstellen

→ Netzwerk (IP) Konfiguration

→ Assistent für die automatische Netzwerk (IP) Konfiguration

Netzwerk (IP) Konfiguration	
Assistent für die automatische Netzwerk (IP) Konfiguration	
IP-Adresse automatisch beziehen	Nein (manuelle Konfig.)
Lokale IP-(Netzwerk-) Adresse	192.168.1.111
Subnetzmaske	255.255.255.0
Standard Gateway (Netzwerk-Router)	192.168.1.1
DNS Server (Netzwerk-Router)	192.168.1.1
IP-Konfiguration aktivieren	

Der Assistent für die automatische Netzwerk (IP) Konfiguration ermittelt automatisch eine passende IP-Adresse für das Netzwerk, mit dem der PoolManager® verbunden ist. Bei Bedarf kann die automatisch ermittelte Adresse später noch manuell angepasst werden.

Wichtig: Damit der Assistent korrekt arbeiten kann, muss der PoolManager® bereits korrekt mit dem lokalen Netzwerk verbunden sein, z.B. per Netzwerkkabel oder per WLAN

7.1 Schritt für Schritt

- Klicken Sie auf „Assistent für die automatische Netzwerk (IP) Konfiguration“
- Es erscheint das folgende Fenster:



- Klicken Sie auf „IP-Konfiguration ermitteln“
- Es werden automatisch eine passende IP-Adresse sowie die weiteren IP-Konfigurations-Daten ermittelt und im Menü angezeigt:



- Die ermittelten Einstellungen sind noch nicht aktiv
- Um sie zu aktivieren, klicken Sie auf „IP-Konfiguration aktivieren“
- Bei Bedarf können Sie die automatisch ermittelten Einstellungen vor der Aktivierung noch manuell anpassen.

8 Daten-Import und -Export

Menu → Kommunikation & Schnittstellen
→ Daten-Import und -Export

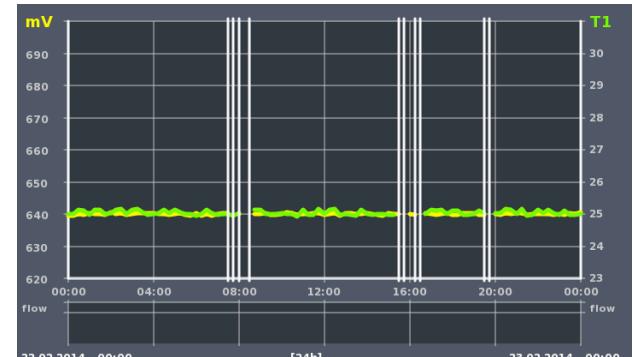
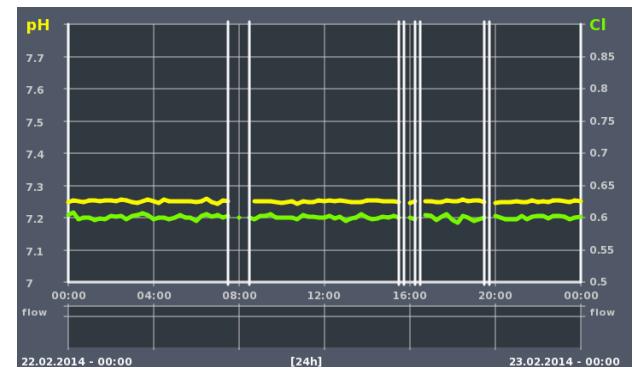


9 Messwert-Grafik exportieren



Um diese Funktionen zu nutzen, muss zunächst die automatische Speicherung der Messwertgrafik im ersten Menüpunkt aktiviert werden.

Nach der Aktivierung wird täglich um 01:00 Uhr nachts bzw., falls der PoolManager® dann ausgeschaltet ist, direkt nach dem Einschalten ein Satz Grafik-Dateien mit den Messwertgrafiken des vorausgegangenen Tages gespeichert, jeweils zwei Messgrößen in einer Grafik in der 24-Stunden Darstellung:



Die Grafik-Dateien werden für max. 3 Wochen gespeichert, da ansonsten der Speicherbedarf zu groß würde. Die Daten für die eigentliche Messwertgrafik werden selbstverständlich wie bisher für ein ganzes Jahr gespeichert.

Aus den gespeicherten Grafik-Dateien kann nun jederzeit eine pdf-Datei erzeugt werden. Die pdf-Datei kann im Fernzugriff heruntergeladen oder im Gerät auf einen USB-Stick gespeichert werden.

Wird eine dieser beiden Möglichkeiten gewählt, so können Sie zunächst per Start- und End-Datum den gewünschten Zeitraum angeben, für den eine pdf-Datei erzeugt werden soll:



Es wird automatisch zunächst der Zeitraum gesetzt, für den gespeicherte Grafik-Dateien vorhanden sind (max. 3 Wochen). Bei Bedarf kann der eingestellte Zeitraum verkleinert werden. Durch Betätigung des Buttons unten im Menü wird der Download bzw. das Speichern auf dem USB-Stick gestartet. Je nach gewähltem Zeitraum kann die Erzeugung der Datei u.U. einige Minuten in Anspruch nehmen.

Eine Seite der erzeugten pdf-Datei sieht wie folgt aus:



INFO

Messwert-Grafik auf USB-Stick speichern

- Messwert-Grafiken werden auf dem USB-Stick im Verzeichnis \pm5_graph gespeichert

10 Individuelle Hintergrundbilder laden



INFO

Anforderungen an individuelle Hintergrundbilder

- Bildgröße 800x480 Pixel
- JPEG-Format (*.jpg)
- max. 300kB



INFO

Individuelle Hintergrundbilder von USB-Stick laden

- Die Bilder müssen auf dem USB-Stick in einem Unterverzeichnis \pm5_image (alles klein geschrieben!) liegen und den genannten Anforderungen entsprechen.



INFO

Aktivierung eigener Hintergrundbilder

- Ein kopiertes oder hochgeladenes eigenes Hintergrundbild wird nicht automatisch aktiviert. Zum Aktivieren muss es anschließend noch in der Einstellung Hintergrund-Bild ausgewählt werden.



Individuelle Hintergrundbilder, die den oben angegebenen Anforderungen entsprechen, können im Fernzugriff auf den PoolManager® hochgeladen werden oder am Gerät per USB-Stick auf den PoolManager® kopiert werden.

Der PoolManager® bietet insgesamt 9 Hintergrundbilder zur Auswahl an. Die ersten 6 sind fest vorgegeben und können nicht ausgetauscht werden. Die letzten drei können durch eigene Hintergrundbilder ersetzt werden.

Soll ein neues Hintergrundbild hochgeladen oder vom USB-Stick kopiert werden, so müssen Sie zunächst auswählen, welches der drei möglichen Hintergrundbilder durch das neue Bild ersetzt werden soll.

Dann wählen Sie das neue Hintergrundbild aus und starten das Hochladen bzw. Kopieren mit dem Button ganz unten im Menü.

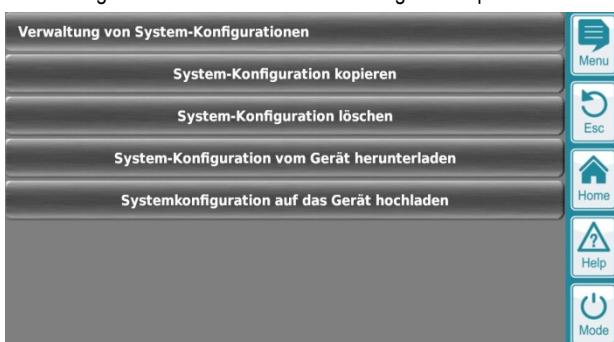


11 Verwaltung von System-Konfigurationen

Unter System-Konfiguration verstehen wir beim PoolManager® alle aktuellen System- und Parameter-Einstellungen. „Alle“ ist dabei wörtlich zu nehmen: Eine System-Konfiguration enthält tatsächlich *alle* Einstellungen, z.B. auch die Benutzer-Einstellungen und Passwörter. Die aktuelle System-Konfiguration kann auf die interne SD-Karte des PoolManagers® oder auf einen USB-Stick kopiert werden. Auf der SD-Karte stehen dafür 3 Speicherplätze zur Verfügung, ebenso auf dem USB-Stick. Im Fernzugriff kann eine System-Konfiguration auch auf einen PC heruntergeladen werden.

Eine gespeicherte Konfiguration kann später wieder aufs System kopiert bzw. hochgeladen werden. So ist es möglich, eine System-Konfiguration als Backup zu hinterlegen, oder eine System-Konfiguration von einem PoolManager® Gerät auf ein anderes zu übertragen (per USB-Stick oder Herunterladen und anschließendes Hochladen im Fernzugriff).

Das Menü gibt einen Überblick über die verfügbaren Optionen:



11.1 Welche System-Konfigurationen verwaltet der PoolManager® ?

Insgesamt verwaltet der PoolManager® folgende System-Konfigurationen:

- Aktuelle Konfiguration**
Das sind die aktuellen Geräte-Einstellungen
- Backup-Konfiguration**
Wenn eine neue System-Konfiguration geladen wird, wird die aktuelle Konfiguration zuvor automatisch als Backup auf der SD-Karte gespeichert und geht somit nicht komplett verloren.
- SD-Karte (SD1/2/3)**
Bis zu drei System-Konfigurationen, die auf der internen SD-Karte des PoolManager® gespeichert werden können
- USB-Stick (USB1/2/3)**
Bis zu drei System-Konfigurationen, die auf einen im PoolManager® eingesteckten USB-Stick gespeichert werden können

11.2 Kopieren von System-Konfigurationen



Zum Kopieren einer System-Konfiguration müssen Quelle und Ziel des Kopievorgangs ausgewählt werden.

Außerdem können Sie der gespeicherten System-Konfiguration einen Namen geben, um sie später wieder identifizieren zu können.

Nach der Auswahl von Quelle und Ziel und der Eingabe des Namens wird der Kopier-Vorgang mit dem Button ganz unten im Menü gestartet.

11.2.1 Auswahl der Quelle des Kopier-Vorgangs



- System-Konfigurationen, die nicht verfügbar sind, werden grau hinterlegt und können nicht ausgewählt werden

11.2.2 Auswahl des Ziels des Kopier-Vorgangs



- Mögliche Ziele, die aktuell nicht verfügbar sind, werden grau hinterlegt und können nicht ausgewählt werden (z.B. USB 1/2/3, wenn kein USB-Stick gesteckt ist)

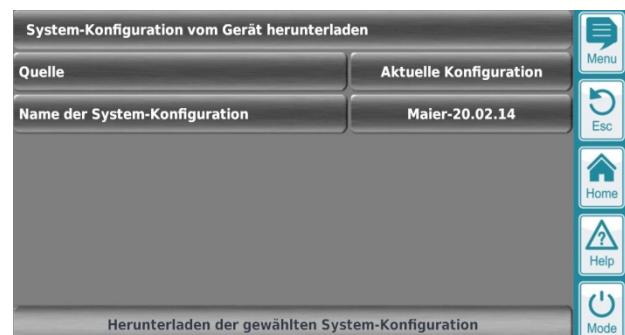
11.3 Herunterladen einer System-Konfigurationen



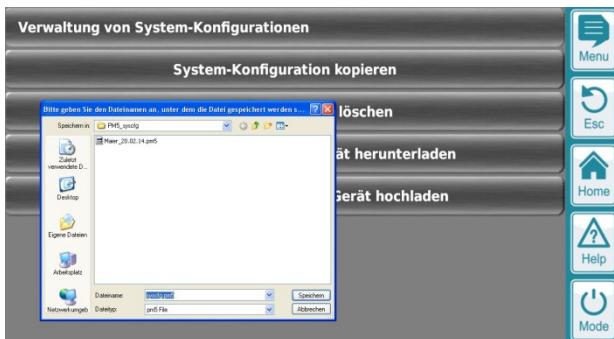
INFO

Nur im Fernzugriff von einem PC aus verfügbar

- Diese Funktion ist nur im Fernzugriff von einem PC aus verfügbar.



- Auswahl der Quelle zum Herunterladen (z.B. „Aktuelle Konfiguration“)
- Der Name der gewählten Konfiguration wird nicht mit heruntergeladen und muss daher nicht geändert werden.
- Start des Herunterladens mit dem Button ganz unten im Menü



- Auswahl des Zielverzeichnisses auf dem PC, in dem die System-Konfiguration gespeichert werden soll
- Eingabe eines aussagekräftigen Dateinamens für die heruntergeladene System-Konfiguration (*.pm5).

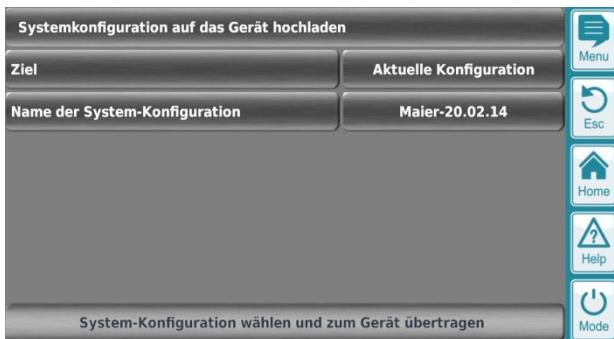
11.4 Hochladen einer System-Konfigurationen



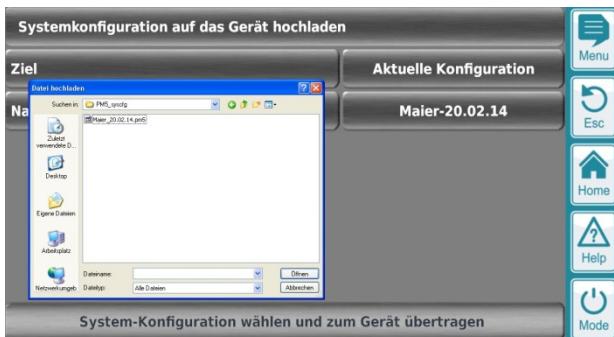
INFO

Nur im Fernzugriff von einem PC aus verfügbar

- Diese Funktion ist nur im Fernzugriff von einem PC aus verfügbar.

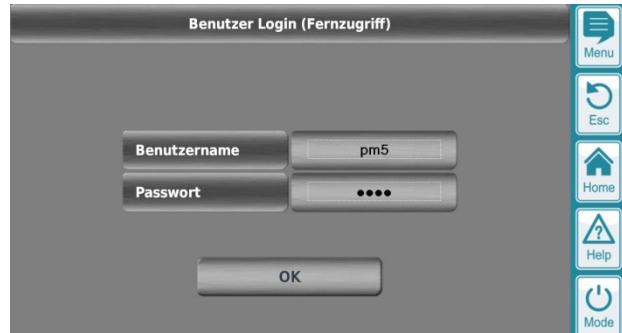


- Auswahl der Ziel-Konfiguration, in die die hochgeladene System-Konfiguration kopiert werden soll (z.B. „Aktuelle Konfiguration“)
- Ggf. kann ein Name für die hochzuladende Konfiguration eingegeben werden.
- Start des Hochladens mit dem Button ganz unten im Menü



- Auswahl des Verzeichnisses auf dem PC, in dem die hochzuladende System-Konfiguration liegt
- Auswahl der hochzuladenden System-Konfiguration (*.pm5).

12 Benutzer Login - Speichern von Benutzername und Passwort im Web-Browser



Die meisten aktuellen Web-Browser bieten die Möglichkeit, Benutzerdaten, wie Benutzernamen und Passwort, zu speichern, so dass diese nicht immer wieder neu eingeben werden müssen.

Der PoolManager® bietet nun die Möglichkeit, solche Browser-Mechanismen zu nutzen, um die Login-Daten nicht immer wieder neu eingeben zu müssen. Wenn Sie diese Option nutzen möchten, müssen Sie ggf. Ihren Web-Browser entsprechend einrichten.



INFO

Aktivierung der Funktion im Web-Browser

- Die Möglichkeit der Speicherung von Benutzerdaten ist in den meisten Web-Browsern deaktiviert und muss daher zunächst aktiviert werden. Dazu konsultieren Sie bitte die Dokumentation zu Ihrem verwendeten Gerät bzw. zum Web-Browser oder suchen Sie im Internet nach entsprechenden Informationen.